

An der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, **Fachbereich Sozialwesen**, ist ab dem 01.09.2022 eine Teilzeitstelle (65 %) als

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (m/w/d)
mit dem Forschungsschwerpunkt Migration und Menschenrechte

im Projekt „**Menschenrechtliche Transformationen des deutschen Migrationsrechts**“ zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung in Form einer Promotion. Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und von Prof. Dr. Frederik von Harbou geleitet.

Sie werden, soweit die zulässige Höchstdauer einer befristeten Beschäftigung nicht überschritten wird, für die Dauer von **4 Jahren** mit einer Vergütung bis **Entgeltgruppe 13 TV-L** beschäftigt.

Das Projekt

- Das rechtswissenschaftliche Projekt untersucht, inwiefern seit Mitte der 1990er Jahre durch die Rezeption völkerrechtlicher Vorgaben in Gesetzgebung und Rechtsprechung sowie insbesondere durch die Praxis juristischer Interventionen von **NGOs** (z.B. im Rahmen von Sachverständigenanhörungen oder strategischer Prozessführung) eine menschenrechtliche Transformation deutschen Migrationsrechts (Asyl-, Aufenthalts- und Staatsangehörigkeitsrecht) stattgefunden hat. Das Team besteht aus dem Projektleiter sowie einer:inem graduierten wissenschaftlichen Mitarbeiter:in und wird durch eine studentische Hilfskraft unterstützt.
- Das Projekt ist Teil der aus Mitteln der DFG finanzierten **interdisziplinären Forschungsgruppe „Menschenrechtsdiskurse in der Migrationsgesellschaft (MeDiMi)“** (FOR 5321). Durch rechts-, sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen in zehn Teilprojekten soll die empirische Grundlage für eine Theorie migrationsgesellschaftlicher Diskurspraxis gelegt werden, die zu einem neuen Verständnis der Rolle der Menschenrechte in heutigen Gesellschaften beiträgt. Die Teilprojekte sind an fünf verschiedenen Hochschulen (mit Schwerpunkten an den Universitäten in Gießen und Marburg) angesiedelt.

Ihre Aufgaben

- In enger Zusammenarbeit mit dem Projektleiter tragen Sie zur Erreichung der Ziele des Projekts bei, insbesondere durch rechtsdogmatische und -soziologische Analyse der Rechtsentwicklung mit einem Schwerpunkt auf der Rolle von NGOs
- Sie verfassen zu einem Teilaspekt des Projekts eine wissenschaftliche Monographie, die im Regelfall zugleich eine Promotionsschrift darstellt
- Sie wirken an projektbezogenen und -übergreifenden Workshops und Vortragsveranstaltungen mit

Ihre Qualifikationen und Kompetenzen

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Fach Rechtswissenschaft
- Vertieftes Interesse am Öffentlichen Recht einschließlich des Europarechts und des Menschenrechtsschutzes
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Kenntnisse des Migrationsrechts und/ oder (rechts-)soziologischer Methodik sind von Vorteil

Wir bieten

- Gelegenheit zu weiterer eigenständiger Forschung und Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen
- ein familienfreundliches Arbeitsumfeld; flexible und planbare Arbeitszeiten; Nebenleistungen, z.B. vermögenswirksame Leistungen, Job-Ticket (Vergünstigungen für öffentliche Verkehrsmittel); betriebliche Altersvorsorge (VBL)

Kennziffer: **WiMi 07/22**

Es gelten die einschlägigen Bestimmungen zur Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena begrüßt die Bewerbung qualifizierter Frauen und stellt Schwerbehinderte bei gleicher Eignung bevorzugt ein.

Bewerbungen werden erbeten mit den üblichen Unterlagen unter Angaben der Kennziffer bis zum **12.07.2022** an das

Büro der Kanzlerin
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

(oder kanzlerin@eah-jena.de in einer pdf-Datei)



Für Rückfragen steht Ihnen Prof. Dr. Frederik von Harbou (Frederik.vonHarbou@eah-jena.de) gerne zur Verfügung.

Kontaktadresse der Gleichstellungsbeauftragten: gleichstellungsbeauftragte@eah-jena.de

Hinweis zum Datenschutz

Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena (vertreten durch den Rektor, Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena) verarbeitet die von Ihnen bei Ihrer Bewerbung angegebenen personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens. Die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO, § 27 ThürDSG, § 79 ThürBG. Wenn feststeht, dass ein Beschäftigungsverhältnis nicht zustande kommt, werden Ihre Daten nach maximal 6 Monaten vernichtet. Wenn feststeht, dass ein Beschäftigungsverhältnis zustande kommt, werden Ihre Daten zur Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses gespeichert und verarbeitet. Bei Fragen zum Datenschutz und zur Ausübung Ihrer in den Art. 15 - 21 DSGVO niedergelegten Rechte können Sie sich an die/den Datenschutzbeauftragten der Ernst-Abbe-Hochschule Jena unter dsb@eah-jena.de wenden.